



Rechnungsverarbeitung bei Charles Vögele: Sorgfältige Prozess- analyse liefert Basis für erfolgreiche Optimierung Eine Case Study

Bereits seit 2012 wickelt das Schweizer Modeunternehmen Charles Vögele Beschaffung und Rechnungsverarbeitung für sog. Nichthandelsware (Laden- ausstattung, Büromaterial etc.) über einen hocheffizienten, vollständig digitalen Prozess ab. Seit Herbst 2015 ist nun auch der entsprechende Prozess für Handelsware (primär Bekleidung) digitalisiert. Angesichts von jährlich unge- fähr 18'000 Rechnungen mit ca. 290 Mio. CHF Gesamtvolumen war von Anfang an klar, dass das Management hier ein beachtliches Potential sah und hohe Erwartungen hegte.

Der gemeinsam mit dem Workflowspezialisten Tessi Solutions aus dem zürcherischen Urdorf entwickelte Prozess für Nichthandelsware hat sich ausserordentlich gut bewährt und konnte als Basis für den neu zu gestaltenden Prozess dienen. Auf- grund unterschiedlicher interner Abläufe war eine direkte Übernahme allerdings nicht möglich.

Die Bestellung von Handelsware erfolgt bei Charles Vögele grundsätzlich durch den Einkauf in der Zentrale unter Einsatz des hausinternen Warenwirtschaftssystems CVLog. Damit ist sichergestellt, dass alle relevanten Daten für jede einzelne Bestellung korrekt sind und digital zur Ver- fügung stehen. Jede Bestellung und somit auch jede Rechnung enthält nur eine einzige Position.

Dadurch wird die Komplexität der Bearbeitung im Prozessverlauf entscheidend reduziert. Eingehen- de Ware wird gezählt, geprüft und das Ergebnis in CVLog abgelegt. Sobald dieser Aufnahmeprozess abgeschlossen und die entsprechende Rechnung im System vorhanden ist, erfolgt der Differenz- abgleich. Hierbei kommt die Software «Baswa- re» zum Einsatz, die auch im bereits etablierten Prozess für Nichthandelsware genutzt wird. Für jede Abweichung (z.B. zwischen gelieferter und fakturierter Stückzahl) generiert das System einen digitalen Differenzbeleg. Liegt die Abweichung zwischen Rechnung und Warenaufnahme unter einer definierten Toleranzschwelle, so erfolgt eine vollautomatische Verbuchung des Fehlbestands

Charles Vögele

Die Charles Vögele Gruppe ist der führende Schweizer Modeanbieter mit der besten Qualität im mittleren Preissegment. Ein aktuelles, verlässliches Sortiment für die ganze Familie und ein sympathischer Service zeichnen das Unternehmen aus. Die Gruppe verfügt über 760 Filialen, davon rund 168 in der Schweiz. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 6'860 Mitarbeitende in acht Ländern.

www.charles-voegele.ch

auf einem speziellen Konto. Bei Überschreitung der Toleranz wird dieser Differenzbeleg mittels hinterlegtem «Basware Autoflow» dem Einkäufer zugestellt. Nun muss dieser aktiv werden und kann die Abweichung akzeptieren, wozu noch das Visum des Vorgesetzten elektronisch einzuholen ist. Falls er die Differenz nicht akzeptiert, kontaktiert er den Lieferanten um eine (Teil-) Gutschrift einzufordern.

Eingehende Rechnungen werden direkt bei Charles Vögele gescannt und ausschliesslich ebenfalls mittels «Basware» digital weiterverarbeitet. Der Benutzer gibt die Bestellnummer aus der Rechnung in eine Erfassungsmaske ein, worauf das System die zugehörigen Informationen aus CVLog vollautomatisch einfügt. Somit sind Effizienz und Korrektheit garantiert und die Weiterverarbeitung kann reibungslos erfolgen.

Projektleiter Daniel Heller, Head of Trade Finance bei Charles Vögele, betont die Bedeutung der umfassenden Prozessanalyse und -überarbeitung vor der technischen Realisierung: *«Einen untauglichen Prozess zu digitalisieren bringt keinen nachhaltigen Nutzen, sondern führt nur zu neuen Problemen»*. So wurde beachtlicher Aufwand in sorgfältige Überlegungen bezüglich den Bedürfnissen bei Charles Vögele investiert, gleichzeitig aber stets darauf geachtet, dass diese Anforderungen technisch effizient umgesetzt werden konnten. Die gute Zusammenarbeit von Charles Vögele mit den Spezialisten von Tessi Solutions im vorangegangenen Projekt sowie die dadurch auf beiden Seiten erworbenen Kenntnisse trugen entscheidend zu der erfolgreichen Lösung bei.



Priorität hatte stets eine hohe Qualität der Ergebnisse, dafür nahm man seitens Charles Vögele bewusst die eine oder andere zeitliche Verzögerung wegen notwendiger Änderungen in Kauf. Das iterative Vorgehen stellte sicher, dass gelegentliche Abweichungen zwischen Kundenbedürfnis und realisierter Lösung rasch erkannt und behoben werden konnten. Grösster Wert wurde auch auf ausführliche Tests und die nachhaltige Beseitigung von Fehlern gelegt. Laut Daniel Heller war dies der zentrale Erfolgsfaktor. Da das Projektteam bei Charles Vögele nur aus wenigen Personen bestand und auch die Zahl der von Änderungen betroffenen Mitarbeitenden sehr gering ist, war der Aufwand für Information und Schulung überschaubar, Widerstände gab es kaum. Nach knapp einjähriger Entwicklungsarbeit konnte der neue Prozess im Oktober 2015 in Betrieb genommen werden und läuft seither zur vollen Zufriedenheit des Kunden.

Die Liste der Vorteile ist eindrücklich:

- Alle betroffenen Prozesse wurden eingehend analysiert und optimiert.
- Manuelle Prozesse mit Papierdokumenten wurden dank «Basware» eliminiert.
- Doppelzahlungen von Rechnungen können ausgeschlossen werden, nachgängige Bereinigungen sind dadurch kaum noch erforderlich. Insbesondere bei Lieferanten aus manchen asiatischen Ländern ist dies höchst vorteilhaft, da dort Rückforderungen durch gesetzliche Einschränkungen im Zahlungsverkehr und bürokratische Hemmnisse nur schwierig durchsetzbar sind.
- Das Differenzenmanagement (Abweichung Lieferung/Rechnung) konnte deutlich verbessert werden. Die ermittelten Kennzahlen sorgen für vollkommene Transparenz. Da alle Berechnungen vollautomatisch erfolgen ist, auch maximale Effizienz garantiert. Die Kompetenzen- und Limitenregelungen können von den Beteiligten nicht umgangen werden. Aufwendige Abklärungsarbeiten gehören der Vergangenheit an, da die Differenz digital am PC zur Verfügung steht.



«Ausgiebige Tests waren schon beim Initialprojekt «elektronische Rechnungsprüfung» matchentscheidend. Auch beim Folgeprojekt «Differenzableich Handelsware» haben sich intensive Tests vor der Systemeinführung wiederum gelohnt und wesentlich zum Projekterfolg beigetragen.»

Fazit von Daniel Heller, Head of Trade Finance und Projektleiter bei Charles Vögele

- Die Mitarbeitenden werden erheblich entlastet und können sich dadurch anderen Aufgaben widmen.
- Da die digitalisierten Rechnungen durch Tessi Solutions digital signiert werden, ist die Mehrwertsteuerkonformität garantiert. Die Papierrechnungen können somit vernichtet werden, was Arbeit und Kosten für die physische Archivierung spart.
- Allmählich stellen auch die Lieferanten auf digitale Rechnungen im PDF-Format um, wobei die Internetplattform Billexco.com die zentrale Rolle spielt. Hiermit sind weitere Effizienzsteigerungen sowie eine deutliche Beschleunigung der Gesamtprozesse zu erwarten.

Schon wenige Monate nach Start des operativen Betriebs ist Daniel Heller sehr erfreut, dass die Erwartungen seitens Charles Vögele vollumfänglich erfüllt wurden und erwartet eine Amortisation der Investition binnen zwei Jahren. •

Kunde

Charles Vögele

Stichworte

PDF Rechnungsempfang

Kreditoren Rechnungsprüfung

Branche

Modeanbieter, Retail

Dienstleistungen und Produkte

Scanning

Basware Kreditoren Workflow

Einführung

2015



Die schweizerische Niederlassung der französischen Tessi S.A. ist 2016 durch den Kauf der RR Donnelley Schweiz entstanden.